

App informiert über Studiengänge

In Rostock wird immer mehr studentisches Leben digital abgebildet

Mit dem Ende des Wintersemesters 2010/2011 erhielten 27 Lehrerinnen und Lehrer des Landes die Anerkennung für das Beifach Informatik, die für das Unterrichten des Fachs Informatik bis zur Klassenstufe 10 berechtigt. Die Anerkennung bildet den Abschluss eines 1 ½-jährigen Studiums, das die Lehrerinnen und Lehrer neben ihrem Schuldienst erfolgreich absolviert haben. Dies ist ein Schritt zur Verbesserung der informatischen Bildung vor allem in den Regional- und Gesamtschulen des Landes, denen es an ausgebildeten Informatiklehrern mangelt.

Mit der Konzeption des Studiengangs setzt das Institut für Informatik die fast 20-jährige Rostocker Tradition der Informatiklehrerweiterbildung fort. Die Planung eines maßgeschneiderten Studiengangs für die Lehrer an Regional- und Gesamtschulen profitierte von den Erfahrungen, die in den zurückliegenden Jahren durch berufsbegleitende Studiengänge für Lehrer an Gymnasien gewonnen wurden. Das Nebeneinander von Lehrveranstaltungen zur "Alltagsinformatik" wie z. B. "Information, Kommunikation, Kooperation" und "Layout, Grafik, Multimedia" mit Kursen zur Programmierung in Java oder zu den Grundlagen der theoretischen Informatik schlägt die Brücke zwischen direkt in der Schule umsetzbaren Themen und einer soliden wissenschaftlichen Ausbildung.

Im Endeffekt haben sich die wöchentlichen Lehrveranstaltungen am Freitagnachmittag und die ungezählten Stunden des Selbststudiums gelohnt, denn wie ein Teilnehmer es formulierte: "Haben wir doch alle mal wieder statt unserem ständigen Trott etwas Neues und Anregendes für unsere Tätigkeit erfahren."

Derzeit sind 22 weitere Lehrerinnen und Lehrer immatrikuliert, die in einem Jahr die Anerkennung für das Beifach Informatik erhalten werden. Die Neuauflage des Studiengangs ab dem Wintersemester 2011/2012 befindet sich in der Vorbereitung.

Die vom Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik an der Universität Rostock entwickelte App meinSemester wurde auf der diesjährigen Master Messe in Hamburg erstmals einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die unter der Leitung von Matthias Wißotzki entwickelte App entstand im Rahmen einer Bachelor-Arbeit des Rostocker Informatik-Studenten Sebastian Stiffel. Am gut besuchten Master And More-Stand der ältesten Universität im Ostseeraum konnten sich Interessierte über Details zum Studiengang, die Zugangsvoraussetzungen und Ansprechpartner in Rostock informieren und sich alle Inhalte auch per E-Mail zusenden.

Auf der Master Messe Hamburg präsentierten sich insgesamt 40 Bildungseinrichtungen, überwiegend aus dem norddeutschen und baltischen Raum. Der Messestand der Universität Rostock zog dieses Jahr nicht nur wegen der attraktiven Studienmöglichkeiten viele Interessierte an, sondern auch wegen der beiden werbewirksam aufgestellten iPads, die es Bachelor-Studenten ermöglichten, sich wegen des hohen Beratungsaufkommens am Stand einfach selbst zur gewünschten Information zu klicken. Auch der eigens entwickelte Versand von Studiengangs-Informationen per E-Mail wurde intensiv genutzt.

„Die Studiengangs-Suche ist nur ein kleiner Teil des geplanten Funktionsspektrums: ab Mitte des Sommersemesters 2013 soll die App jedem Studenten als einfache und bequeme Möglichkeit zur Seite stehen und es erlauben, viele wiederkehrende und grundlegende Tätigkeiten mit wenigen Handgriffen zu erledigen“, erläutert Matthias Wißotzki. Unter anderem sollen die Zusammenstellung eines individuellen Stundenplans sowie die Anmeldung zu Prüfungen mit der Anwendung unkompliziert erledigt werden können. Während einer Vorlesung lässt sich direkt aus der App heraus auf Skripte und andere Vorlesungsmaterialien zurückgreifen. Selbstverständlich stehen auch Informationen des Studentenwerks, wie beispielsweise die Mensa-Speisepläne, digital zur Verfügung.

Mit der App mein Semester und der in Rostock bereits entwickelten Campus App ist die Universität Rostock eine der ersten Hochschulen Deutschlands, die einen großen Teil des studentischen Lebens auch digital abbilden kann. „Um den Studienstandort Rostock und die angebotenen Studiengänge der Universität attraktiv gestalten zu können, braucht man heute neben einer sehr guten Ausbildung auch eine fortschrittliche und zeitgemäße technologische Unterstützung des Studierenden“, so Matthias Wißotzki.

Kontakt

Universität Rostock
Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
Institut für Informatik
Dipl.-Wirt.-Inf. Matthias Wißotzki, M.Sc.
Fon: +49 (0)381 498 7406
Mail: matthias.wissotzki@uni-rostock.de

Presse+Kommunikation
Dr. Ulrich Vetter
Fon: +49 (0)381 498 1013
Mail: ulrich.vetter@uni-rostock.de
Web: www.uni-rostock.de